

**Meldepflicht** – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:

» [www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende](http://www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende)

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:

» [www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg](http://www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg)



Zahl  
des  
Monats

20.088

Leserinnen und Leser nutzen das Bayerische Ärzteblatt digital (Stichtag: 30. Oktober 2024)



**Gesundheitsatlas Deutschland, Schwerpunkt „Depression“** –

Rund 9,49 Millionen Menschen in Deutschland waren laut dem aktuellen „Gesundheitsatlas Deutschland“ des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) 2022 von Depressionen betroffen. Die Prävalenz der diagnostizierten Erkrankungen ist in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich gestiegen und hat zuletzt mit 12,5 Prozent einen neuen Höchststand erreicht. In den Pandemie-jahren ist ein Anstieg insbesondere bei jüngeren Menschen zwischen 10 und 24 Jahren sowie bei den Älteren über 65 Jahre zu erkennen.

Der aktuelle Gesundheitsatlas (siehe QR-Code) analysiert unter anderem die regionale Verteilung der Erkrankung. Danach gibt es im Saarland mit 14,2 Prozent die meisten Betroffenen mit Depressions-Diagnose, während es in Sachsen nur 11,1 Prozent der Bevölkerung waren.



Weitere Informationen unter [www.gesundheitsatlas-deutschland.de](http://www.gesundheitsatlas-deutschland.de)

**„Datenschutz schafft Vertrauen“** – Tätigkeitsbericht 2023 des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz veröffentlicht. Der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz, Professor Dr. Thomas Petri, hat Ende September die Ergebnisse seiner Arbeit im Jahr 2023 vorgestellt. Neben seiner beratenden Funktion bei Gesetzgebungsverfahren und im allgemeinem Datenschutzrecht habe er sich auch intensiv mit dem Datenschutz im Sozial- und Gesundheitsbereich befasst. Sein Einsatz für ein uneingeschränktes Widerspruchsrecht von Patientinnen und Patienten gegen dauerhafte Speicherungen im Bayerischen Krebsregister sei erfolgreich gewesen. Darüber hinaus habe er „einem wohl systemischen Mangel bei Einwilligungsformularen entgegengewirkt oder die Anforderung von Wundverlaufsprotokollen durch Krankenkassen kritisch gewürdigt“.

In seinem Bericht plädiert Petri außerdem für mehr Datenschutz bei digitalen Verwaltungsprodukten, insbesondere wenn diese unter Einsatz Künstlicher Intelligenz hergestellt werden. Denn Datenschutz schaffe Vertrauen bei den Nutzerinnen und Nutzern.

Der vollständige Tätigkeitsbericht 2023 des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz kann unter dem folgenden Link gelesen oder in gedruckter Form bestellt werden: [www.datenschutz-bayern.de/service/order.html](http://www.datenschutz-bayern.de/service/order.html)



**Online-Antragstellung Weiterbildung**

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerverführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

**Haftpflichtversicherung**

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

[www.blaek.de/arzt-und-recht/berufshaftpflichtversicherung](http://www.blaek.de/arzt-und-recht/berufshaftpflichtversicherung)



## Klima-Stream

## Kantine neu gedacht

In Deutschland isst jeder Fünfte mittags in einer Kantine. Doch nicht immer werden dort nachhaltig erzeugte Lebensmittel angeboten. Wie es gelingen kann, in Kantinen gesunde und leckere Kost auf den Tisch zu bringen und gleichzeitig einen Beitrag zum Kampf gegen die Klimakrise zu leisten, zeigt das ZDF im Beitrag „Kantine neu gedacht“.

Die Sendung ist bis zum 26. Juli 2026 in der ARD-Mediathek verfügbar und direkt über den folgenden QR-Code erreichbar:



Mit dem „aktuellen Klima-Stream“ weist das *Bayerische Ärzteblatt* auf interessante Videobeiträge zu den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels und mögliche Gegenmaßnahmen hin.

KLIMATIPP  
DES MONATS

Seit 2016 analysiert der Lancet Countdown, eine interdisziplinäre Forschungs Kooperation aus 52 Forschungseinrichtungen und UN-Organisationen, anhand von über 40 Indikatoren die globalen Auswirkungen des fortschreitenden Klimawandels auf die Gesundheit sowie die internationalen politischen Antworten darauf. Diese werden jährlich veröffentlicht. Seit 2019 werden daraus auch Empfehlungen für Deutschland abgeleitet und durch die Bundesärztekammer, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Helmholtz Zentrum München und die Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit und weitere Partner veröffentlicht. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf den Handlungsfeldern Hitze, Ernährung und Resilienz des Gesundheitssektors.

Zentrale Forderungen an die politischen Entscheidungstragenden sind die Stärkung der Hitzekompetenz, die Berücksichtigung sozi-

aler Determinanten bei Hitzeschutzmaßnahmen, die Wende zu gesundheitsfördernden und umweltfreundlichen Ernährungsweisen durch die entsprechende Ausgestaltung von Steuerpolitik und Subventionen, die Einführung verbindlicher Qualitätsstandards in der Gemeinschaftsverpflegung sowie die Verankerung einer gesundheitsfördernden Ernährung in den Gesundheitseinrichtungen selbst. Um die Resilienz des Gesundheitssektors zu erhöhen, sind entsprechende Finanzierungsmodelle notwendig. Besonders betont wird, dass Verhältnisprävention und Gesundheitsförderung eine viel stärkere Rolle spielen muss. Den vollständigen Lancet Countdown Policy Brief sowie den Lancet Countdown Global Report finden Sie auf <https://klimagesund.de>



Annkathrin von der Haar,  
Centre for Planetary Health Policy

Anzeige

## Wie behalten Sie als Arzt den Überblick über Ihre Praxisfinanzen?

Die Vergütung im vertragsärztlichen Bereich ist bereits jetzt komplex. Neue Abrechnungs- und Vergütungsmodalitäten für das ambulante Operieren und die Entbudgetierung der hausärztlichen Versorgung verändern die Dynamik der Zahlungsströme in den Praxen nachhaltig. Um die Praxisfinanzen jederzeit im Blick zu haben und Liquiditätsengpässe zu vermeiden, ist finanzielle Transparenz entscheidend. Wie das geht? Mit dem CURE Praxismanager.

**Finanzielle Kontrolle mit dem CURE Praxismanager:** Das Tool analysiert und kategorisiert alle Bankdaten Ihrer Praxis. Dadurch haben Sie stets einen aktuellen Überblick über Ihre Umsätze, Kosten, Liquidität und weitere Kennzahlen – ohne zeitlichen Aufwand für Sie.

**CURE – Der Praxismanager für Ihre Finanzen.**

WE **CURE** FOR YOU

Mehr erfahren?  
QR-Code scannen  
oder [bit.ly/4etJvpo](https://bit.ly/4etJvpo)  
[www.cure.finance](https://www.cure.finance)

